

## Es ist ein Ros entsprungen

ganz schlicht (♩ = 84)

Hugo Distler 1933

S\*)

1. Es ist ein Ros entsprungen aus ei-ner Wur-zel  
5. So sin-gen wir all A-men, das heißt: nun werd es

A

1. Es ist ein Ros entsprungen aus ei-ner Wur-zel  
5. So sin-gen wir all A-men, das heißt: nun werd es

T

1. Es ist ein Ros entsprungen aus ei-ner Wur-zel  
5. So sin-gen wir all A-men, das heißt: nun werd es

B

1... aus ei-ner Wur-zel  
5... das heißt: nun werd es

5 rit. a Tempo

zart, wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die  
wahr, was wir be-gehn all-sam-men. O Je-su hilf uns

zart, wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die  
wahr, was wir be-gehn all-sam-men. O Je-su hilf uns

zart, wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die  
wahr, was wir be-gehn all-sam-men, O Je-su hilf uns

zart, wahr ... von Jes-se kam die  
... O Je-su hilf uns

\*) Original: E-Dur

BA 6367

© 1987 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

10 rit. a Tempo

Art, und hat ein Blüm-lein bracht mit-ten im kal-ten  
dar, in dei-nes Va-ters Reich, drin wol-len wir dich

Art, und hat ein Blüm-lein bracht mit-ten im kal-ten  
dar, in dei-nes Va-ters Reich, drin wol-len wir dich

Art, und hat ein Blüm-lein bracht mit-ten im kal-ten  
dar, in dei-nes Va-ters Reich, drin wol-len wir dich

Art, und hat ein Blüm-lein bracht  
dar, in dei-nes Va-ters Reich,

14 rit.

Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht  
lo-ben. O Gott uns das ver-leih!

Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht  
lo-ben. O Gott uns das ver-leih!

Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht  
lo-ben. O Gott uns das ver-leih!

... wohl zu der hal-ben Nacht.  
... O Gott uns das ver-leih!

2. Das Röslein, das ich meine,  
davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine  
Marie, die reine Magd.  
Aus Gottes ewgem Rat  
hat sie ein Kind geboren,  
welches uns selig macht.

3. Das Blümlein so kleine,  
das duftet uns so süß;  
mit seinem hellen Scheine  
vertreibt die Finsternis:  
wahr' Mensch und wahrer Gott,  
hilft uns aus allem Leide,  
rettet von Sünd und Tod.

4. Lob, Ehr sei Gott dem Vater,  
dem Sohn und heiligen Geist.  
Maria, Gottes Mutter,  
dein Hilf an uns beweis,  
und bitt dein liebes Kind,  
daß es uns woll behüten,  
verzeihen unser Sünd.

Mainz um 1585 / Str. 3: Friedrich Layritz 1844

BA 6367